

Myanmar/Burma:

Freiheit für Arbeitsrechtsaktivistin

Su Su Nway sitzt wegen ihrer Beteiligung an Protesten im Sommer 2007 im Gefängnis.

Su Su Nway, Mitglied der Oppositionspartei Nationale Liga für Demokratie, nahm im August 2007 an Protesten gegen Preiserhöhungen teil. Am 13. November 2007 wurde sie in Rangun verhaftet, als sie einen regierungskritischen Banner hisste. Sie wurde am 11. November 2008 zu zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt, im Berufungsverfahren wurde die Haftstrafe auf acht Jahre und sechs Monate gesenkt. Su Su Nway war

den Behörden, aber auch der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) schon früher aufgefallen, als sie Zwangsarbeit und die Konfiszierung von Land in ihrem Dorf anprangerte.

Su Su Nway war zunächst in Rangun inhaftiert und wurde dann in andere Gefängnisse überstellt. Sie wird seit August 2009 im Hkamti-Gefängnis gefangen gehalten. Hkamti, knapp 700 Kilometer von der Hauptstadt entfernt, liegt in ei-

ner Malaria-Gegend; zahlreiche Gefangene sind daran erkrankt. Su Su Nways Gesundheitszustand hat sich im Gefängnis verschlechtert. Sie leidet an einem Herzfehler. Das Gefängnis liegt 1.200 Kilometer von ihrem Dorf entfernt, und es ist für ihre Familie sehr schwierig, Su Su Nway zu besuchen und mit Nahrung und Medikamenten zu versorgen.

Mehr Infos:

gewerkschafterinnen.amnesty.at